

## Presseinformation

### **Bildraum 07 präsentiert**

### **ALINA GRABOVSKY | trans:form**

**Unheimliche Täler, Wolkenkuckucksheime und ein sprechender Rabe**

<b>Eröffnung</b>	<b>Dienstag, 21. Jänner 2025 um 19 Uhr</b>
<b>Zur Ausstellung</b>	Marija Nujic, freie Kuratorin
<b>Ausstellungsdauer</b>	21. Jänner - 26. Februar 2025
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Bildraum 07   Wien 7, Burggasse 7 - 9</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
<b>Kontakt</b>	<b>Bildrecht GmbH</b> Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6   T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at   www.bildrecht.at
<b>Rückfragen an</b>	Esther Hladik esther.hladik@bildrecht.at   0676 / 374 79 46

## ALINA GRABOVSKY | trans:form

### Unheimliche Täler, Wolkenkuckucksheime und ein sprechender Rabe

Disruptive Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie, Extremereignisse in der Natur: Transformationsprozesse beschäftigen Alina Grabovsky seit einigen Jahren, so korrespondieren ihre Arbeiten stark mit aktuellen Entwicklungen und Diskursen. Momente des Übergangs, instabile Verhältnisse und prekäre Identitäten werden zudem im Untertitel ihrer Ausstellung *trans:form* im **Bildraum 07** adressiert.

Der Begriff *unheimliches Tal (Uncanny Valley)* stammt aus dem Bereich der Robotik und beschreibt ein Akzeptanz-Paradoxon, demzufolge eine zunehmende Anthropomorphisierung künstlicher Kreaturen von Menschen zunächst akzeptiert, ab einem gewissen Grad der Ähnlichkeit jedoch abgelehnt wird. Alina Grabovsky spannt einen theoretischen Rahmen auf, innerhalb dessen u. a. Fragen nach Selbst- und Fremdzuschreibungen, Ausschlüssen oder Vorurteilen gestellt werden können.

Mit den *Wolkenkuckucksheimen* werden von der Künstlerin räumliche Inszenierungen angesprochen, bei denen oft unvereinbare Raumkonzepte in einem Bild nebeneinander stehen. Diese dienen Grabovsky dazu Heterotopien einzufangen, jene "tatsächlich realisierten Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie tatsächlich geortet werden können." (Michel Foucault)

Der *sprechende Rabe* taucht bereits in Pier Paolo Pasolinis Parabel „Große Vögel - Kleine Vögel“ als Kommentator auf, der über die wahren Verhältnisse aufzuklären versucht. Innerhalb der Bildebenen ist es der zunehmend expressive Duktus von Alina Grabovsky, der Aufmerksamkeit generieren möchte und zugleich das stete Verhandeln zwischen Verortung und Transgression thematisiert.

Wie aus dem Bild gefallen, liegt eine überdimensionale, namenlose Puppe im Raum. In dieser Figur und ihrem Material spiegeln sich die Fragilität von Identität, Existenz und Geschlechtlichkeit wider.

**Zur Künstlerin:**

## **ALINA GRABOVSKY**

\*1987 in Kiew, Ukraine; lebt und arbeitet in Wien.

### **AUSBILDUNG**

**2010-2016** Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, DE, Meisterschülerin bei Prof. Marcel van Eeden

**2013** Studium der Malerei bei Prof. Hans Ashley Scheirl, Akademie der Bildenden Künste Wien

### **AUSSTELLUNGEN (SOLO, Auswahl)**

**2025** (upcoming) Heckenhauer Galerie, München, DE (SOLO); Barvinskyi Galerie, Wien (SOLO); (upcoming) Eagles Fly Free, Kunstraum am Schauplatz, Wien; (upcoming) Art Karlsruhe, repräsentiert von Galerie Heckenhauer, München, DE;

**2024** On My Knees, Picture Theory Gallery, New York City, US (SOLO); Earth and Ether, Thierry Goldberg Gallery, New York City, US; Open Studio Days, Vienna Art Week; The Silence of The Sirens, Splitart Projects, Wien; Far and Near, Residency Unlimited, New York City, US; A Suitcase, Kunstraum Super, Wien; The Silence of The Sirens Back to Athens, Athen, GR; 2024 37x21x21 A Suitcase, Picture Theory Gallery, New York City, US;

**2023** bite your tongue, messing schwarz, Wien; The other Side - dream on, Dark City, Wien; Über das Neue-Wiener Szenen und darüber hinaus Teil 2, Dessous, Belvedere 21, Wien; Rock Paper Scissors, Aa Collections Galerie, Wien; Dream, Dessous/Hotel Kunst, Wien; 2023 Artist Statement bei der PARALLEL, Wien;

**2022** paint in your heart, Balagan Arts, Basel, CH;

### **PREISE & STIPENDIEN (AUSWAHL)**

**2024** Arbeitsstipendium, Austrian Culture Forum, New York, US; Auslandsförderung New York, BMKOES, Wien

**2023** STRABAG International Artaward (Nominierung), Wien

**2021** Women Art Prize / X-treme (2.Preis), Berlin, DE; Arbeitsstipendium Österreichisches Kulturforum Bern, CH; Arbeitsstipendium Jüdisches Museum Basel, CH

**2020** Preis für junge Kunst (2.Preis), Kunstverein Centre Bagatelle Berlin, DE; Stipendium des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES), Berlin, DE

### **RESIDENCIES (AUSWAHL)**

**2025** (upcoming) Quinta Das Relvas, Branca, Portugal, PRT

**2024** Residency Unlimited, New York, US

**2022** Künstlerdorf Schöppingen, DE (residency von der Stiftung Künstlerdorf, DE)

## **Bildnachweis**

Die Abbildung von Alina Grabovsky ist der E-Mail via Download-Link beigefügt und steht unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



**Fotocredit:** ALINA GRABOVSKY | Ohne Titel, 2024

Öl auf Leinwand, 150 x 190 cm

© Bildrecht, Wien 2024